

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beitrag]

[urn:nbn:de:bsz:31-337547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337547)

Neujahrsgruß!

Die Notwendigkeit, der gleichen Unternehmungen wegen den Kalender rechtzeitig herauszugeben, ihn also verhältnismäßig früh im Jahre fertig zu stellen, ist Ursache, daß wir manche Ereignisse nicht berühren können, welche Interesse für unsere Leser bieten. Es ist dies für die Kalenderbearbeitung recht wenig befriedigend, es läßt sich aber nicht ändern. So kann auch der Kalenderjahrgang 1911 zwei wichtige Begebenheiten nicht besprechen, die von großem Werte sind und geradezu als Lücke im Kalender empfunden werden müssen.

Es sind dies der Landesabgeordnetentag mit Landeskriegertag am 25. und 26. Juni 1910 und der Festverlauf des silbernen Hochzeitstages unseres allerhöchsten Landesherrn und Protectors am 26. September 1910.

Wir haben vorausgreifend im Kalenderjahrgang 1910 auf die hohe Bedeutung des silbernen Hochzeitsfestes hingewiesen und haben unserem erhabenen Herrscherpaare die Glück- und Segenswünsche namens unserer Kameraden und aller Leser und Kalenderfreunde zum Ausdruck gebracht. Indem wir dies jetzt wiederholen, bitten wir den Herrn aller Heerscharen, daß Er unseren innigstgeliebten allerhöchsten Protector und seine hohe Gemahlin auch fernerhin in Seinen Schutz nehmen und das Silberpaar fort und fort segnen möge. In diesen Wunsch schließen wir ein Ihre Königliche Hoheit Großherzogin Luise und das ganze erhabene Zähringer Haus.

Uns aber, Kameraden, steht es zu, zu leben und zu wirken im Sinne der weisen Lehren und des hohen Vorbildes, die uns unser in Gott ruhender erster Protector, weiland Großherzog Friedrich der Erste, gegeben und die unser allerhöchster Protector, Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich der Zweite, uns als Richtschnur vorgezeichnet haben. Getreu der im Fahnen- eide übernommenen und gelobten Pflichten, die für unser ganzes Leben Geltung haben, wollen wir auch im Bürgerrode treue Kameradschaft halten in allen guten und rechten Dingen.

Vaterlandsliebe und Pflichttreue sollen uns stets vor Augen und im Herzen stehen, wir wollen sie ausüben und auf die jüngere Generation übertragen.

Mit diesem Gelöbniße und mit herzlichem gegenseitigen Neujahrs- wünschlen treten wir in das neue Jahr 1911 ein und gelten soll für uns Alle das schöne Dichterwort:

Die Welt mag zerreißen
Die Schwüre wie Spreu,
Ich weiß ein Wort von Eisen:
Es heißt „Soldatentreu“!

Kamerad Anheuser.